

Arbeiterblatt

der

PROLETARISCHEN VEREINIGUNG ÖSTERREICHS

Nummer 175

April 1963

Am 1. Mai:

Kampf gegen Lohnraub und Ausbeutung !

Kampf für menschenwürdigen Lohn und echte Arbeitszeitverkürzung !

Arbeiter, Angestellte!

Jahrzehntelang war der 1. Mai Euer Kampf tag. Die Maidemonstration war Massenkampffaktion für Eure besonders dringlichen Lebensforderungen. Das muß wieder so werden! Wie müssen die heutigen Losungen lauten?

Gegen den Lohnraub! Egal, ob durch Teuerung oder Erhöhung der Steuern, Sozialversicherungsbeiträge! Hunderte Millionen Schillinge wird so die Bourgeoisie - mit Hilfe der SP - jetzt wieder aus Euren Taschen ziehen! Schwer trifft diese Rauboffensive auch die Arbeiter- und Angestelltenrentner

Um halbwegs ordentlich leben zu können, müssen heute immer mehr Ausgebeutete Überstunden leisten, immer mehr Arbeiter-, Angestelltenfrauen sich der Ausbeutung unterwerfen! Das trübt Eure Stunden der Freude und Erholung! Das soll, darf nicht so sein!

Daher: Kampf für menschenwürdige Löhne, Gehälter, Renten, welche die Überstunden, Nebenarbeit usw. für Euch unnötig machen! Kampf dafür auf Kosten der Riesenprofite, die die Kapitalistenklasse - mit Hilfe der SP - aus Euch herausholt!

Kampf den Überstunden! Kampf für gesetzliche Überstundenzuschläge, die Euch diese äußerst erschöpfende Verausgabung der Arbeitskraft möglichst kompensieren: 100% für Überstunden, 150% für Nachtarbeit, 200% für Feiertagsarbeit!

Kampf für menschenwürdige Mindestlöhne! Das dient den Interessen a l -

l e r Ausgebeuteten. Denn viele von Euch müssen mit Löhnen, Gehältern leben, die unter dem Existenzminimum liegen. Das drückt jedoch auf den Lohn a l - l e r Arbeiter, Angestellten beiderlei Geschlechts!

Kampf für folgende gesetzliche Mindestlöhne:

115 die Stunde für jeden Arbeiter, Angestellten, jede Arbeiterin, weibliche Angestellte!

7.50 S die Stunde für jeden Hungerarbeiter, Jungangestellten, für jede Jungarbeiterin, Jungangestellte!

Gegen die Ausbeutung! Egal in welcher Form sie von Bourgeoisie und SP gesteigert wird: durch kapitalistisches Steigern der Produktivität zwecks Vergrößerung Eurer täglichen u n b e - z a h l t e n Arbeit! (Die kapitalistische Automation ist die bisher wirksamste Form dieser Ausbeutungssteigerung); oder durch Intensivieren Eurer Arbeit: indem sie beschleunigt wird, indem Euch ein größeres Arbeitsfeld zugeteilt wird.

Andauernd steigen daher das Ausmaß und Tempo Eurer Arbeit, vor allem Eurer M e h r a r b e i t. Das hat weitere schwerwiegende Folgen, die zB. zunehmende Unsicherheit der Existenz jedes einzelnen Arbeiters, Angestellten; die verheerenden Wirkungen auf ihre Gesundheit: die stete Zunahme der E r m ü d u n g daher der chronischen Krankheiten (Nervenleiden, Kreislaufstörungen, usw.) und Arbeitsunfälle; die Tendenz zur Verkürzung des Lebens der Arbeiter, Angestellten

und zur gesundheitlichen Gefährdung der Arbeiterjugend.

Das sind Konsequenzen der kapitalistischen Profitoffensive, welche die Sozialbürokratie um Judaslohn aktiv und passiv mitmacht - vor allem in der staatskapitalistischen "Nationalindustrie".

Daher: Kampf für echte Arbeitszeitverkürzung! Als Schranke gegen die hemmungslose Ausbeutungsoffensive und deren Folgen: die Bedrohung der Existenz, das Untergraben der Gesundheit der Arbeiter, Angestellten! Ihr müsst imstande sein, die aus Euch herausgepumpte Muskel-, Nerven-, Hirnkraft zu ersetzen!

Als erste Etappe: Kampf für die gesetzliche 40-Stundenwoche - ohne Kürzen des Lohnes, Gehalts, ohne Intensivierung der Arbeit! Nur das ist echte Arbeitszeitverkürzung! Sonst vermag die Kapitalistenklasse, mit Hilfe der SP, das Verkürzen der Arbeitszeit so oder so wettzumachen - siehe die Einführung der unechten 45-Stundenwoche!

Kampf für die echte Herabsetzung des Rentenalters - dh. ohne Arbeitsintensivierung, ohne Rentenkürzung oder Erhöhung der Sozialversicherungsbeiträge! Sonst vermag die Bourgeoisie das Herabsetzen des Rentenalters so oder so wettzumachen!

Kampf für gesetzliche Verankerung der niedrigeren Altersgrenzen für die Rente: 60 Jahre für Arbeiter, Angestellte, 55 Jahre für Arbeiterinnen und weibliche Angestellte! Das müssen Höchstgrenzen sein! Bei der heutigen Entwicklung der Produktivkräfte ist das mehr als genug! Mehr ist nur "notwendig" - für die Ausbeuterklasse und ihre Profitlakaien Pittermann, Olah, Probst & Co, samt deren SP!

Arbeiter, Angestellte! Warum rufen wir Euch zum Kampf für diese Lösungen? Weil die jahrzehntelange Erfahrung beweist: freiwillig erfüllt die Kapitalistenklasse jene berechtigten Forderungen nicht! Sie muß durch ernst Kampf Eurerseits dazu gezwungen werden!

SP, KP, Gewerkschaftsbürokratie denken nicht im Traum daran, Sozialbürokratie, SP sind offen mit der Ausbeuterklasse verbündet. Stalinbüro-

kratie, KP "bekämpfen" sie mit dem Maul - tatsächlich streben sie jedoch diese offene Koalition an! Darum haben SP, KP, Gewerkschaftsbürokratie die Maidemonstration zum Kampf gegen die Bourgeoisie durch eine Maiprozession ersetzt, die das Bündnis mit der Kapitalistenklasse unterstreicht. Darum wandeln sie den 1. Mai immer mehr in ein "Volksfest", an dem "unser Volk" - also auch die Bourgeoisie, die Kirche, die Monarchisten, usw. - teilnehmen kann, soll.

Der 1. Mai war und muß wieder werden der Tag der kämpfenden Arbeiterschaft! Er muß dienen dem Kampf gegen jeglichen Lohnraub, gegen alle Formen der Ausbeutung! Er muß dienen dem Kampf für gesetzliche Schranken gegen die Ausbeutung!

Doch bei diesem Kampf bleibt Euch immer bewußt: kapitalistische Ausbeutung, Teuerung und Steuerschraube werden solange weitergehen, solange der Ausbeuterstaat und die Ausbeuterwirtschaft - privatkapitalistische oder staatskapitalistische - nicht überwunden sind! Euren Kampf gegen den Lohnraub und für gesetzliche Schranken der Ausbeutung müsst Ihr daher verknüpfen: mit dem Kampf für die proletarische Demokratie, für deren Staat und Wirtschaft! Diese sind der einzige Übergangsweg zum demokratischen Weltsozialismus!

Auch von diesem Kampf wollen SP, KP nichts wissen! Sie vertreten ja vor allem die selbstsüchtigen Interessen der entarteten Arbeiterbürokratie! Darum sind sie für das Bündnis mit der Bourgeoisie gegen die Massen! Darum unterordnen sie die Interessen der Arbeiterklasse den Interessen der Kapitalistenklasse. Darum sind SP, KP unfähig, ungewillt ernstlich für Eure Interessen zu kämpfen!

Arbeiter, Angestellte! Die schwindelsozialistische SP verschweigt Euch bewußt, daß sie im Produktivitätszentrum sitzt: von dort aus hilft sie der Bourgeoisie, die Ausbeutungsoffensive, deren planmäßiges Steigern gegen Euch vorzutreiben! Die SP sitzt in der kapitalistischen Koalitionsregierung: sie mag sich ausreden wie sie will, sie ist daher mitschuldig an der Preistreiberei und dem Steuerraub! Die SP bemüht sich höchstens um vorübergehende "Ver-

besserungen" des Lohnes, Gehalts, der Renten: dh. nicht auf Kosten der Ausbeuterklasse, sondern auf Kosten der Massen! Sie "hilft" einem Teil der Arbeiterklasse auf Kosten des andern, auf Kosten aller Ausgebeuteten!

Und die KP? Ihr "Tageskampf" ist bewußter K ö d e r , um Euch zu Gunsten der verräterischen Stalinbürokratie auszunützen! Selbst wenn sie mit richtigen Tageslosungen kommt, dürft Ihr dieser schwindelkommunistischen Partei nicht trauen! Sie kämpft nicht gegen sondern um die Bourgeoisie, um von dieser wieder in die kapitalistische Koalitionsregierung aufgenommen zu werden - wie 1945-47!

Nur die wahre Arbeiterpartei kann den Kampf für Eure Tages- und Klasseninteressen ernstlich führen! Darum muß diese Partei geschaffen werden: als Partei der proletarischen Demokratie, die allein die nötigen Sicherungen gegen jegliche Verbürokratisierung liefert!

Der erste Schritt dazu: B r u c h mit der SP und KP, die den Lohnraub, das Steigern der Ausbeutung decken, mitmachen!

B r u c h mit diesen Parteien des Schwindelsozialismus, des Schwindelkommunismus!

Aufbau der proletarischdemokratischen Arbeiterpartei!

Stärkung ihrer Vorkämpferin, der
PROLETARISCHEN VEREINIGUNG ÖS TERREICHS!

AUFBRUF

zur

BUNDESPRÄSIDENTENWAHL

Arbeiter, Angestellte, Kleinbauern,
Kleinbürger!

Faktisch stehen sich zwei Parteien gegenüber: die rechtbürgerliche ÖVP und die ihrer Politik nach linksbürgerliche SPÖ. Die EFP vertritt die Interessen der Großkapitalisten Molden & Co, die für ein "Föderalistisches (Ausbeuter) Europa" unter Führung der deutschen Bourgeoisie sind. Keine Stimme dem Präsidentschaftskandidaten der EFP!

Die ÖVP ist die rechtskapitalistische, konservative "Volkspartei" Österreichs. Sie ist die Partei der Kartelle, des Monopolkapitals, ist die Nachfolgerin der Heimwehrpartei! Ihre entscheidenden Schichten arbeiten an der Wiederherstellung der Monarchie, an der Errichtung der offenen Ausbeuterdiktatur!

Raab war Heimwehrführer! Er ist klerikal, monarchistisch, gegenrevolutionär. Seine Kandidatur ist ein Zeichen, wie ernst es die Rechtsbourgeoisie mit ihren konterrevolutionären Plänen meint! Keine Stimme diesem Vertrauensmann der Ausbeuterklasse! Keine Stimme dem Präsidentschaftskandidaten der ÖVP!

Die SPÖ, ihrer Politik nach linkskapitalistisch, wird immer mehr zur liberalen "Volkspartei" Österreichs! Sie ist das Instrument der entarteten Sozialbürokratie, zu deren Gunsten sie die Kampfkraft der Massen ausschmarotzt. Sie ist im offenen Bündnis mit der Kapitalistenklasse gegen die Ausgebeuteten, für Judaslohn zu Gunsten der verräterischen Sozialbürokratie. Dafür hat die SPÖ eben einen schlagenden Beweis geliefert: nach monatelangem Feilschen, Betteln um ihre Ministersessel und andere einträgliche Amterln, darf sie diese durch Erlaubnis der Bourgeoisie behalten. Freilich auf Kosten der Massen: diesen werden dank der Kapitulation der SP, mit deren Zustimmung schwere Belastungen auferlegt (Preis- und Steuererhöhungen!)

Sozialbürokratie, SP sind für die kapitalistische Ausbeutung, für deren möglichstes Vergrößern auf Kosten der Arbeiter, Angestellten: durch kapitalistisches Steigern der Produktivität, durch kapitalistisches Automatisieren, durch kapitalistisches Rationalisieren! Ja, SP, Gewerkschaftsbürokratie helfen dabei mit, vor allem in den staatskapitalistischen Unternehmungen! Das suchen sie mittels kapitalistischer Sozialpolitik etwas zu mildern, zu verschmieren. Doch verschweigen sie bewußt, daß die Kosten dieser Sozialpolitik, so oder so, bis zum letzten Groschen aus den Massen herausgeholt werden!

Die SP "bekämpft" die Kartelle - mit dem Mund. Praktisch rührt sie dagegen keinen Finger. Im Gegenteil, sie deckt deren Preisraub und schiebt die Schuld

daran - auf die Massen! Ihr, Arbeiter, Angestellte, Kleinbauern, Kleinbürger hättet selbst die Preis- und Steuererhöhungen verschuldet - weil Ihr der ÖVP so viele Stimmen gegeben habt... Mit solchen dreisten Lügen operiert die SP. Es ist blanker Schwindel, um die eigentliche Schuldige, die SP reinzuwaschen. Denn 1962 - also vor der Nationalratswahl - haben sich die Ausbeuter, mit Hilfe der SP, durch eine große Preisrauboffensive auf Eure Kosten die Taschen gefüllt! Und jetzt organisieren Bourgeoisie und Sozialbürokratie einen neuen Raubfeldzug auf Euren kargen Lohn, Gehalt, auf Euer kleines Einkommen! So schaut die "Preisstabilisierung" der schwindelsozialistischen SP in der Praxis aus!

Systematisch betrügen Euch SP, Gewerkschaftsbürokratie (und KP!) über "unsern (bürgerlichen) Staat"! Bewußt verschweigen sie dessen kapitalistischen Charakter: daß es seine Hauptfunktion ist, zwecks Schutz des Ausbeutersystems Euch nieder - zu halten - wenn es geht mit "friedlichen" Mitteln, wenn nötig, mit Gewalt!; daß die kapitalistische Staatsmaschine zu diesem Zweck ausgebaut wird - mit Hilfe der Sozialbürokratie, ihrer SP, die sich dieser Judastätigkeit noch rühmen; daß die Schärf, Pittermann, Olah & Co zu Gliedern des kapitalistischen Staatsapparates geworden sind, dessen Hauptaufgabe es ja ist, die Ausbeutungs-, Profitbedingungen, kurz die kapitalistische Gesellschaft gegen Euch zu sichern!

Die linksbürgerliche SPÖ ist für die bürgerliche Republik - bis zu einem gewissen Punkt. Sie ist für die Monarchie vorausgesetzt, daß die Sozialbürokratie dabei mitmachen kann, wie in England, Schweden, Dänemark, usw. (Darum kann die SPÖ die dortigen Monarchen nicht genug loben, umschmeicheln.) Um Euch darüber zu täuschen, mault sie gegen Otto von Habsburg, läßt jedoch die Frage der Monarchie selbst möglichst im Dunkeln.

Als linkskapitalistische Partei bekennt sich die SPÖ zur bürgerlichen Demokratie. Diese ist Demokratie auf der Grundlage des Staats- und privatkapitalistischen Eigentums der Bourgeoisie, auf Grundlage des kapitalistischen Staates, auf dem Boden des kapitalistischen Ausbeutungs-, Profitsystems! Das be-

weist, daß "die (bürgerliche) Demokratie" nur eine mehr oder weniger verhüllte kapitalistische Diktatur ist!

Die SPÖ bejaht diese demokratisch verbrämte Klassenherrschaft der Bourgeoisie und bemüht sich diese zu behaupten! Aber die bürgerliche Demokratie ernstlich gegen die Rechtsbourgeoisie zu verteidigen, das will die SP nicht. Sie ist ja in Koalition mit der Ausbeuterklasse, der Quelle des Judaslohns für die entartete Sozialbürokratie! eshalb will die SPÖ nicht ernst gegen die Bourgeoisie, selbst gegen die Rechtsbourgeoisie kämpfen. Das hat die SPÖ schon 1918 - 1934 zur Genüge bewiesen. Das wird sie wieder beweisen, wovon es jetzt schon Zeichen gibt (zB. das Verhalten der SPÖ gegenüber den Kameradschaftsverbänden, deren gegenrevolutionären Treffen, Aufmärsche).

Bis zu einem gewissen Grad ist die SPÖ ein Hindernis für die gegenrevolutionäre Bourgeoisie. Das Raunen der schwindelsozialistischen Lakaien, die ihre fetten Posten nicht verlieren wollen; das Poltern dieser Sozialraunzer, ihrer SP, gegen die Errichtung der offenen Ausbeuterdiktatur; ihre Versuche, die Bourgeoisie davon durch hohle Worte abzubringen - das ist der konterrevolutionären Bourgeoisie unbequem, bildet eine gewisse Erschwerung ihrer reaktionären Arbeit. Aber mehr nicht!

Die Massen müssen, werden unter Führung der Arbeiterklasse die bürgerliche Demokratie schließlich überwinden, die proletarische Demokratie errichten. Doch bis dahin müssen sie die bürgerliche Demokratie gegen die bürgerliche Konterrevolution verteidigen. Deshalb sagen wir Euch Arbeitern, Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürgern: obwohl die sozialraunzerische SP nicht das geringste Vertrauen verdient -

gebt Eure Stimme dem Präsidentschaftskandidaten der SP - um der Rechtsbourgeoisie ihr gegenrevolutionäres Treiben zu erschweren!

Der österreichische Präsident ist auch ein wichtiger Machtposten: er ist Oberbefehlshaber des Heeres, dieses wurde geschaffen zur "Aufrechterhaltung der (kapitalistischen) Ruhe und (bürgerlichen) Ordnung im Innern" - dh. zum bewaffneten Schutz des kapitalistischen Systems gegen die ausgebeuteten Massen,

vor allem gegen die Arbeiterklasse!

Der Bundespräsident ist also ein kapitalistischer Machtposten, gerichtet gegen die Massen! Daran ändert auch ein schwindelsozialistischer Bundespräsident n i c h t s, egal ob er Renner, Schärf oder wie sonst noch heißt! Kein Schwindelsozialist auf einem kapitalistischen Machtposten vermag auch nur die geringste Garantie gegen die bürgerliche Konterrevolution zu bieten.

Das hat schon die SPD vor 1933 bewiesen. Zehn Jahre lang regierte sie den stärksten Teil Deutschlands, Preußen: Schwindelsozialist B r a u n war Ministerpräsident, Schwindelsozialist S e v e r i n g war Innenminister. Doch die gegenrevolutionäre Bourgeoisie hat sie durch Papens Staatsstreich glatt abgesetzt! Die schwindelsozialistischen Helden rührten keinen Finger zur Verteidigung der bürgerlichen Demokratie gegen die Kapitalistenklasse! Sie leisteten der Errichtung der o f f e n e n Ausbeuterdiktatur nicht den geringsten Widerstand! Schärf, Pittermann, Olah, Broda & Co würden unter ähnlichen Umständen ebenso handeln! Sie würden die bürgerliche Demokratie gegen die Bourgeoisie n i c h t verteidigen, sondern diese mahnen, anjammern...

Immerhin: wäre die Präsidentschaftsposition in der Hand der ÖVP, so würde das der Rechtsbourgeoisie ihre gegenrevolutionären Vorbereitungen e r - l e i c h t e r n. Das dürfen die Ausgebeuteten nicht zulassen. Darum sagen wir Euch Arbeitern, Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürgern: ohne das geringste Vertrauen in die schwindelsozialistische SP zu haben -

Stimmt für den Präsidentschaftskandidaten der SP - um der Rechtsbourgeoisie ihre gegenrevolutionären Vorbereitungen zu erschweren!

Keine Illusionen über die SP! Wir haben aufgezeigt, daß sie ihrer Politik nach eine linksbürgerliche, linkskapitalistische Partei ist. Sie ist k e i n e sozialistische, sondern eine schwindelsozialistische Partei! Sie ist k e i n e Arbeiterpartei! Diese Partei ist leider noch nicht vorhanden!

Denn auch die KP ist k e i n e Arbeiterpartei! Sie ist k e i n e kommunistische Partei, obwohl sie sich als solche ausgibt! Sie ist die Partei

der verräterischen Stalinbürokratie, deren betrügerischer "Volksdemokratie". Das sucht sie durch raffinierten Schwindelkommunismus zu verschmieren. Auch die stalinbürokratische KP hat vor 1933/34 keinen Finger gerührt, um die bürgerliche Demokratie e r n s t l i c h gegen die kapitalistische Konterrevolution zu verteidigen! Die schwindelkommunistische Partei - gleich der schwindelsozialistischen Partei - wiederholt jetzt den amalgamen V e r r a t an der Arbeiterklasse, an den Massen! Das großmäulige Gerede der KP soll das verdecken. Sie ruft zur Stimmabgabe für den Präsidentschaftskandidaten der SP, um die "Einheit in der Arbeiterklasse" und "im Volk" zu erreichen - d.h. um wieder mit der SPÖ und ÖVP in der kapitalistischen Koalitionsregierung zu sitzen, wie 1945-1947!

Doch für Euren Kampf braucht Ihr die Proletarische K l a s s e n partei, die Partei der proletarischen Demokratie.

Wer muß in Staat und Wirtschaft der p r o l e t a r i s c h e n Demokratie bestimmen und kontrollieren? Ihr, die Arbeiter, Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürger, die ungeheure Volks m e h r - h e i t unter Führung der Arbeiterklasse! In der proletarischen Demokratie müssen starke Sicherungen gegen die Gefahr des Verbürokratisierens geschaffen werden. Wirksame organisatorische Garantien müssen eingeführt werden gegen die Gefahr der Entartung der Angestellten der Arbeiterbewegung, der proletarischen Demokratie. Diese dürfen nie und nimmer Herren der Massen werden, sondern müssen deren sachverständige B e r a t e r sein und bleiben!

Ohne der sozialverräterischen SP das geringste Vertrauen zu schenken:

Wählt den Präsidentschaftskandidaten der SP - n u r um der Rechtsbourgeoisie das Durchführen ihrer gegenrevolutionären Pläne zu e r s c h w e r e n!

Erkennt den unheilbaren Verratscharakter der SP und KP!

Löst Euch von diesen Instrumenten der Arbeiterbürokratie - von der schwindelsozialistischen u n d der schwindelkommunistischen Partei!

Helft mit am Aufbau der proletarisch-demokratischen Arbeiterpartei!

Helft stärken ihre Vorkämpferin, die

PROLETARISCHE VEREINIGUNG ÖSTERREICHS!

Wien, im April 1963

Schärfs Hauptsorge

"Dr. Schärf geht die Einhaltung von Recht und Gesetz über alles" - das erklärte Sozialbürokrat Uhlir in einer SP-Versammlung (AZ 30.3.63). Um w e l - c h e s Recht, Gesetz handelt es sich? Das hat Uhlir b e w u ß t verschwiegen, um die Arbeiterschaft zu täuschen!

In "unserer (kapitalistischen) Gesellschaft", unter der Klassenherrschaft der Bourgeoisie, kann es sich nur handeln um - bürgerliches Recht, bürgerliches Gesetz, für deren Einhaltung "unser (Ausbeuter) Staat" sorgt!

Die kapitalistische Klassenjustiz bewegt sich in diesem Rahmen.

Ausbeuterrecht, Ausbeutergesetz, Klassenjustiz der Bourgeoisie - diese gehen Obersozialbürokrat Schärf "über alles"! Auch über die Interessen der Arbeiterklasse, der Massen; auch über deren Befreiung von jeglicher Ausbeutung, Unterdrückung, von kapitalistischer Krise und imperialistischem Krieg; auch über den dazu unumgänglich notwendigen revolutionären Kampf gegen die Bourgeoisie, national und international; auch über den proletarischen, diesen einzig w a h r e n Sozialismus!

Was für Schärf gilt, das gilt für die Sozialbürokratie, deren Repräsentant er ist und für das Parteiinstrument der Sozialbürokratie - die SP! Diese ihre verräterische Politik tischen sie als "Sozialismus" auf! Ja - b ü r g e r - l i c h e n "Sozialismus", S c h w i n d e l sozialismus!

Als treuer Diener seiner kapitalistischen Herren m u ß deren Recht, Gesetz dem Sozialverräter Schärf "über alles" gehen. Sonst würde er von der Bourgeoisie keinen J u d a s l o h n erhalten: niemals sonst hätte er ergattert den fetten Posten eines Bundespräsidenten der kapitalistischen Republik Österreich!

In jenem Amt verkörpert Schärf die Judasrolle der Soziallakaien - "Sozialisten" in Worten, Ausbeuterlakaien in der Tat! Mit Recht hatte ihn diese Ver-

räterbande, die Pittermann, Böhm, Pollak & Co an die Spitze ihrer schwindelsozialistischen SP gestellt!

6.4.1963

P.H.

Ein "achtbarer alter Mann"

Als solcher wird R a a b den Arbeitern, Angestellten dargestellt - im Leitartikel der AZ vom 23.2.63. Dieser redet ihnen auch ein, "allen Respekt" vor Raab zu haben!

Raab ist ein r e o h t s bürgerlicher Politiker: klerikal, monarchistisch, gegenrevolutionär. Er war H e i m w e h r f ü h r e r! Er hatte führenden Anteil am Niederknallen von Arbeitern, Schutzbündlern durch die Faschistenknechte der Bourgeoisie vor und im Februar 1934! Und diesen Arbeitermörder sollen wir und alle andern Arbeiter, Angestellten für seine Heimwehrtaten "achten", "respektieren"? Ja - s o will es die SP, die sich betrügerisch "sozialistisch" nennt, die vergibt eine "Arbeiterpartei" zu sein!

Weiß die entartete Sozialbürokratie unter Pittermann, Olah, Kreuzer, Jonas & Co denn nicht, was Raab ist, was er war? Wissen es etwa ihre SP, AZ nicht? Doch, sie wissen es g a n z g e - n a u! Schrieb doch die AZ am 9.1. 1952: "Raab stand an der Spitze der niederösterreichischen Heimwehr!"

Warum v e r s c h w e i g t das jetzt die AZ? Warum tischt sie der Arbeiterschaft den Raab als "achtbaren", "allen Respekt" verdienenden Mann auf? Warum b e l ü g t die AZ so die Massen?

Vor allem um den immer niederträglicheren V e r r a t der SP zu verschmieren. Könnte denn die AZ den Massen die W a h r h e i t sagen? Daß SP, Gewerkschaftsbürokratie fast achtzehn Jahre mit der rechtsbürgerlichen ÖVP, dieser klerikalen, monarchistischen, erzreaktionären Nachfolgerin der Heimwehrtat in o f f e n e r Koalition gegen die Massen sind? Daß die SP jahrelang mit den Heimwehrgütern Raab, Figl & Co in der kapitalistischen Koalitionsregierung gegen die Massen zusammengearbeitet hat? Daß die SP "diese (für Bourgeoisie und Arbeiterbürokratie) fruchtbare Zusammenarbeit"

gegen die Massen fortsetzt? -
Gorbach stand ja an der Spitze der stei-
rischen "Vaterländischen Front"! -

Würde die AZ diese und ähnliche
T a t s a c h e n bringen, dann ginge
auch dem einfachen Arbeiter bald ein
Licht auf! Dann könnten SP, Gewerk -
schaftsbürokratie nicht mehr die poli-
tische und gewerkschaftliche Kampfkraft
der Massen a u s s c h m a r o t z e n !

Eben um ihre Parasitenexistenz auf
Kosten der Massen fortsetzen zu können;
um die Arbeiterklasse immer gründlicher
an die Kapitalistenklasse zu verraten -
d a z u betrügen, beschwindeln SP, AZ
die Massen immer unverschämter. Dazu
suchen die verräterische Sozialbüro-
kratie, ihre SP, AZ die Arbeiterschaft
systematisch zu t ä u s c h e n : zB.
über Raab, was er war, was er ist.

Dieses Verdrecken der Gehirne der
Ausgebeuteten (Arbeiter, Angestellte,
niedere Beamte) ist ein äußerst wichti-
ger Dienst für die Bourgeoisie. Dafür
vor allem läßt diese den Sozialverrä-
tern Schärf, Pittermann, Olah & Co, ihrer
Sippschaft den J u d a s l o h n zu-
kommen: fette Posten, Auszeichnungen
und Vorteile aller Art.

Um sich einen immer ausgiebigeren
Judaslohn zu ergattern, - darum bemü-
hen sich die Sozialbürokraten, ihre SP,
AZ, die Massen fortschreitend zu ver-
wirren, planmäßig zu v e r b l ö d e n !
Denn das s c h w ä c h t vor allem
das Bewußtsein der Arbeiterklasse, da-
her deren Widerstand gegen das Stei-
gern der Ausbeutung, Teuerung. Das er-
leichtert auch der Kapitalistenklasse
das Hinausschieben, Überwinden ihrer
chronischen Systemkrise auf Kosten der
Massen: durch Kurzarbeit, Arbeitslosig-
keit, imperialistischen Krieg!

Im Verblöden der Massen wird die
Sozialbürokratie, SP aber noch von der
Stalinbürokratie, ihrer schwindelkommu-

nistischen KP ü b e r t r o f f e n !

3.4.1963

S.L.

Korrekturen zum "AB" Nr.173:

a) S.2, Sp,1, Abs.3, Z.3 von unten: anstatt
"drücken" soll es heißen "drückt das..."
und in der vorletzten Zeile statt
"drängen" - "drängt".

b) S.3, Sp,2, Abs.4, Z.4 soll anstatt "Re-
sistenz der 39.000 Westdeutschen"
lauten "Resistenz 39.000 Westdeutscher".